



Luftverkehr -Touristik - Ausblick Sommer 2023



Sommer 2023

Luftverkehrsrückgang in Deutschland um rund 24,5% ggü. 2019

Luftverkehrswachstum zu Türkei- Zielen

Wettbewerb auf touristischen Strecken

- Der Luftverkehr Deutschlands wird in diesem Sommer voraussichtlich um 24,5 % unter dem Wert von 2019 liegen. Dabei werden aufgrund der Corona-Pandemie und des eingeschränkten Flugangebotes die Jahre 2020-2022 nicht weiter für Vergleichszwecke herangezogen. In die touristischen Destinationen werden dabei rund 8,3 % weniger Flüge angeboten als 2019: Während die Zahl der touristischen Flüge in die Türkei z.B. um 11,8 % ansteigt, gibt es Rückgänge besonders in die Karibik um über 30 % und in den Balkan von rund 14%.
- Der Gesamtrückgang im Luftverkehr wirkt sich unterschiedlich auf die einzelnen deutschen Verkehrsflughäfen aus: Während die Flüge von Frankfurt aus nur rund 15% unter den Werten von 2019 liegen werden, gibt es voraussichtlich deutlichere Rückgänge u.a. an den Großflughäfen München, Düsseldorf, Berlin oder Hamburg, Zuwächse sind u.a. an kleineren Flughäfen wie in Dortmund zu erwarten.
- Der Luftverkehr Deutschlands ist auf Europa konzentriert: Knapp 89 % aller Flüge werden ein Ziel in Europa haben (einschl. Deutschland mit 16 %). Die aufkommensstärksten Zielländer sind dabei die touristisch geprägten Länder Spanien, Türkei und Italien.
- Die Verkehre nach Bulgarien werden stagnieren, nach Rumänien zurückgehen, Griechenland wird dagegen an Bedeutung gewinnen.
- Der innerdeutsche Verkehr wird gegenüber 2019 mit 47% stark zurückgehen, aber auch andere große Zielländer wie Spanien, Italien oder England werden noch weit unter den Werten von 2019 liegen. Dagegen werden die Verkehre in die USA geringfügig zunehmen.
- Wichtigster internationaler Zielflughafen wird weiterhin Palma de Mallorca sein, der von 21 deutschen Flughäfen angefliegen wird.
- Die deutsche Lufthansa wird auch im Sommer 2023 die meisten Flüge anbieten, gefolgt von Eurowings, Ryanair, Sun Express und Condor.
- Allerdings wird die Zahl der Lufthansaflüge um 21,2 % unter dem Wert von 2019 liegen, bei Eurowings sind es sogar 33 % weniger Flüge und bei Ryanair ist die Anzahl um 14% geringer. Bei Sun Express wird es dagegen eine Erhöhung von 34% geben, bei Turkish Airlines und Wizz Air einen Anstieg um jeweils knapp 7 %.
- Im innerdeutschen Luftverkehr hat Lufthansa zusammen mit Eurowings einen Marktanteil bei den angebotenen Flügen im Juli 2023 von über 95 %, Flex Flight, die für Rhein Neckar Air fliegt, hat knapp 2 % Anteil. Daneben gibt es noch einige kleinere Gesellschaften.
- Auf vorwiegend touristischen Strecken fliegen oft mehrere Ferienfluggesellschaften und Low Cost Carrier parallel.

Der folgende Bericht gibt einen Überblick auf die geplante Entwicklung des Luftverkehrs in Europa und Deutschland mit einem Schwerpunkt auf mehr oder weniger touristische Ziele, basierend auf aktuellen Flugplandaten (1. März. 2023). Obwohl zum jetzigen Zeitpunkt die Flugplanungen für den Sommer (Juli 2023) schon weitgehend abgeschlossen sind, ist es wahrscheinlich und bereits teilweise durch die Airlines kommuniziert, dass noch einige Flüge durch kurzfristige Flugplananpassungen hinzukommen oder wegfallen werden. In normalen Vor-Corona-Zeiten betrafen diese Änderungen aber lediglich rund 1% aller Flüge, im letzten Jahr lag die Zahl der gestrichenen Flüge jedoch deutlich höher.

Besonders in Zeiten von Krisen, kann es durch Verschiebungen und Anpassungen noch zu Veränderungen des Angebots kommen.

Das vorläufige weltweite Flugbewegungsaufkommen im **Januar 2023** liegt bei rund 2,6 Mio. Flugbewegungen. Das sind rund 84 % des Wertes von 2019. U.a. bedingt durch die Corona- und Ukraine-Krise gibt es besonders in West- und Osteuropa einen Rückgang um mehr als 20%. Das Flugangebot Deutschlands liegt mit rund 43 Tsd. Starts 40% unter dem Wert von 2019.

Abflughäfen

Für den **Sommer (Juli) 2023** sind nach derzeitigem Stand weltweit rund 3,1 Mio. Flüge geplant, was rund 90% des Vor-Corona-Aufkommens von 2019 entspricht. Auch Westeuropa wird mit rund 584 Tsd. geplanten Tsd. Starts rund 90% des Aufkommens von 2019 wieder erreichen. Eine Analyse der voraussichtlichen deutschen Flugangebote für Juli 2023 zeigt im Vergleich zum Jahr 2019, unabhängig vom jeweiligen Reisezweck, einen Rückgang von rund 24,5%.

Dies kann an den einzelnen Flughäfen jedoch deutlich variieren, dabei kann es sowohl zu Rückgängen wie auch zu Steigerungen der Angebote kommen.

Stärkere Zuwächse sind besonders an kleineren Flughäfen, wie z.B. Dortmund, Niederrhein und Memmingen zu erwarten. An den beiden Hubs Frankfurt und München wird ein Aufkommen von 85% bzw. 72% von 2019 erwartet. Auch das Flugangebot an den anderen deutschen Großflughäfen, wie Düsseldorf, Köln und Hamburg wird noch 20-30% unter dem Wert von 2019 liegen.

Flughafen	Starts Jul 19	Starts Jul 23	Veränderung (%)
Frankfurt	22.348	19.068	-14,7
München	17.953	12.952	-27,9
Berlin	11.438	7.056	-38,3
Düsseldorf	9.889	6.998	-29,2
Hamburg	6.257	4.819	-23,0
Stuttgart	5.487	3.635	-33,8
Köln/Bonn	4.539	3.571	-21,3
Hannover	2.502	1.591	-36,4
Nürnberg	1.665	1.328	-20,2
Dortmund	824	893	8,4
Memmingen	518	806	55,6
Bremen	970	673	-30,6
Leipzig	970	623	-35,8
Niederrhein	390	536	37,4
Karlsruhe/Baden-Baden	447	505	13,0
Hahn	385	468	21,6
Münster/Osnabrück	496	420	-15,3
Dresden	676	336	-50,3
Paderborn	341	240	-29,6
Westerland	179	202	12,8
Friedrichshafen	269	144	-46,5
Saarbrücken	216	125	-42,1
Lübeck	0	121	---
Mannheim	97	40	-58,8
Heringsdorf/Usedom	19	13	-31,6
Kassel	4	9	125,0
Rostock	66	5	-92,4
Erfurt	21	0	-100
Gesamt	88.966	67.177	-24,5

Zielgebiete

Im Sommer 2023 werden mit rund 89% die meisten Flüge zu Zielen innerhalb Europas, einschließlich Deutschland angeboten, ein ähnlicher Wert wie 2019. Während der innerdeutsche Verkehr voraussichtlich rund 47 % unter dem Wert von 2019 liegen wird, geht der Verkehr zu den europäischen Zielen nur um rund 19% zurück. Außerhalb Europas steigt das Angebot z. B. nach Indien, jedoch nicht nach Gesamtasien. Rückgänge gegenüber 2019 gibt es in fast alle anderen Regionen.

Zielgebiet	Starts Jul 19	Starts Jul 23	Veränderung (%)	Anteil 2023 (%)
Deutschland	20.325	10.767	-47,0	16,0
Europa (ohne Deu)	60.497	48.897	-19,2	72,8
Mittlerer Osten/Golfstaaten	1.625	1.509	-7,1	2,2
Nordamerika	2.769	2.777	0,3	4,1
Asien	1.719	1.383	-19,5	2,1
Nordafrika	1.355	1.309	-3,4	1,9
Afrika (Rest)	363	305	-16,0	0,5
Karibik	96	67	-30,2	0,1
Mittel-/Südamerika	217	163	-24,9	0,2
	88.966	67.177	-24,5	100,0

Eine Betrachtung auf Länderebene zeigt, dass die meisten Starts im Verkehr Deutschlands im innerdeutschen Verkehr stattfinden. Es folgen die aufkommensstärksten Zielländer in Europa mit Spanien und Türkei. Aufkommensstärkstes nicht europäisches Zielland ist die USA.

Rang	Zielland	Starts Jul 19	Starts Jul 23
1	Deutschland	20.325	10.767
2	Spanien	9.113	8.079
3	Türkei	5.461	6.108
4	Italien	6.550	4.770
5	England	5.210	3.726
6	Griechenland	3.190	3.315
7	Frankreich	3.535	2.578
8	USA	2.176	2.197
9	Österreich	3.235	2.114
10	Schweiz	3.176	1.871
11	Niederlande	1.870	1.762
12	Polen	2.311	1.726
13	Portugal	1.627	1.491
14	Kroatien	1.338	1.351
15	Dänemark	1.122	902
16	Rumänien	1.127	878
17	Schweden	1.131	835
18	Irland	800	637
19	Belgien	815	628
20	Bulgarien	608	612
21	Norwegen	587	612
22	Ägypten	640	599
23	Finnland	731	552
24	Ungarn	775	511
25	Kanada	511	502

Dabei wird es jedoch deutliche Unterschiede in der Entwicklung zwischen Sommer 2019 und Sommer 2023 geben. Zu mehr als 60 der rund 100 von Deutschland aus angeflogenen Ländern wird es einen Rückgang des Flugangebots geben, nach 30 Ländern einen Anstieg. In 4 Länder wird das Angebot unverändert bleiben. Einige Länder wie Russland und die Ukraine werden nicht mehr angeflogen, dafür gibt es neue Angebote nach Armenien und die Malediven.

Einen erheblichen Rückgang von mehr als 1000 Flügen im Juli wird es im innerdeutschen Verkehr geben, sowie nach Italien, Russland, England, die Schweiz, Österreich und Spanien.

Dafür gibt es Zuwächse von mehr als 100 Starts u.a. in die Türkei und nach Albanien, aber auch nach Griechenland wird das Angebot stark erhöht.

Auffallend ist dabei, dass die aufkommensstarken Ziele in Europa wie Deutschland, Italien, England und Spanien allesamt Verkehre verloren haben, lediglich Griechenland und die Türkei können Zuwächse verzeichnen.

	Zielland	abs. Rückgang	%		Zielland	abs. Anstieg	%
1	Deutschland	-9.558	-47,0	1	Türkei	647	11,8
2	Italien	-1.780	-27,2	2	Albanien	147	116,7
3	Russland	-1.495	-100,0	3	Griechenland	125	3,9
4	England	-1.484	-28,5	4	Mazedonien	97	68,3
5	Schweiz	-1.305	-41,1	5	Quatar	79	51,0
6	Österreich	-1.121	-34,7	6	Zypern	70	58,8
7	Spanien	-1.034	-11,3	7	Serbien	62	15,7
8	Frankreich	-957	-27,1	8	Bosnien/Herzeg.	61	34,1
9	Polen	-585	-25,3	9	Tunesien	58	20,2
10	Ukraine	-566	-100,0	10	Armenien	55	---
11	Schweden	-296	-26,2	11	Island	50	19,2
12	Ungarn	-264	-34,1	12	Norwegen	25	4,3
13	Rumänien	-249	-22,1	13	Moldavien	23	24,7
14	Tschechien	-237	-47,7	14	Kenia	23	65,7
15	China	-230	-51,5	15	USA	21	1,0
16	Dänemark	-220	-19,6	16	Taiwan	18	58,1
17	Belgien	-187	-22,9	17	Vietnam	14	31,8
18	Finnland	-179	-24,5	18	Kroatien	13	1,0
19	Irland	-163	-20,4	19	Kuwait	13	21,0
20	Portugal	-136	-8,4	20	Sri Lanka	13	---
21	Luxemburg	-119	-24,6	21	Georgien	10	10,5
22	Niederlande	-108	-5,8	22	Mauritius	9	100,0
23	VAE	-106	-21,4	23	Usbekistan	9	100,0
24	Kosovo	-105	-39,2	24	Malediven	9	---
25	Weißrussland	-101	-100,0	25	Slovakei	9	---

Touristik

Je nach Zielflughafen/Zielland gibt es unterschiedliche Motivationen der Reisenden, dorthin zu fliegen. In Gebiete mit einer hohen touristischen Attraktion und Infrastruktur sind es eher Privat- und Urlaubsreisende, in Städte mit einem hohen Dienstleistungs- und Bankensektor eher Geschäftsreisende.

In Deutschland wurden lange Zeit bis zur Coronapandemie über 50% aller Flugreisen wegen einer längeren Urlaubsreise durchgeführt. Zusätzlich gab es noch rund 15% private Kurzreisen. Die restlichen gut 30% waren Geschäftsreisen. Aktuelle Differenzierungen liegen leider nicht vor. Während innerdeutsch die Geschäftsreisen deutlich dominierten, waren es ins Ausland die Urlaubsreisen. So lag der Anteil der Urlaubsreisen auf Flügen ins europäische Ausland bei knapp 60% und im interkontinentalen Verkehr bei über 70%. Je nach Zielgebiet/Zielflughafen kann es Abweichungen von dieser durchschnittlichen Verteilung geben, so wurden die Kanarischen Inseln fast ausschließlich von Touristen besucht, während Flugreisen nach Österreich vorwiegend einen geschäftlichen Hintergrund hatten.

Unter touristischen Gesichtspunkten lassen sich die Länder in 5 Hauptgebiete gliedern. So zählen in Europa Länder wie Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei oder Zypern und in abgeschwächter Form auch Italien als typische Warmwasserziele für Urlaubsreisende. Auf der anderen Seite des Mittelmeeres kommt Nordafrika hinzu. Im Osten Europas sind die Balkanstaaten mit Rumänien und Bulgarien an der Schwarzmeerküste für Urlaubsreisende ein interessantes Ziel. Auf der Langstrecke gibt es touristische Angebote besonders in die Karibik sowie in Teile von Asien und Afrika. Schaut man sich die Gesamtheit der Flüge in diese Zielgebiete an, so ergibt sich gegenüber 2019 ein Rückgang um rund 8,3%. Dabei gibt es einen deutlichen Anstieg in die Türkei. Rückgänge sind in die anderen Gebiete zu erwarten.

	Jul 19	Jul 23	abs. % Veränderung	
Mediterrane				
Warmwasserziele (o. TR)	20.599	17.844	-13,4	-2.755
Türkei	5.461	6.108	11,8	647
Balkan (BG, RO)	1.735	1.490	-14,1	-245
Nordafrika	1355	1309	-3,4	-46
Karibik	96	67	-30,2	-29
	29.246	26.818	-8,3	-2.428

Fluggesellschaften

Eine Betrachtung auf Airlineebene zeigt, dass Lufthansa und Eurowings in diesem Jahr rund 50 % Marktanteil haben. Während im Jahr 2019 Lufthansa und Eurowings rund 44 Tsd. der knapp 89 Tsd. Flüge in/ab Deutschland angeboten haben, sind es in diesem Jahr rund 33 Tsd. Betrachtet man zusätzlich noch die Fluggesellschaften Austrian Airlines auf Platz 11 sowie Swiss auf Platz 12, die ebenfalls zum Lufthansa Konzern zählen, so kommen die 4 Gesellschaften auf einen Marktanteil von insgesamt über 52% der Flugangebote in Deutschland.

Nach Lufthansa und Eurowings werden Ryanair und Sun Express auf Platz 3 und 4 die aufkommensstärksten Fluggesellschaften im Sommer in Deutschland sein. Während Ryanair

das Angebot in Deutschland reduziert, erhöht Sun Express das Angebot. Beide liegen jedoch mit 4,8, bzw. 2,5 Tsd. Starts weit hinter den Angeboten von Lufthansa und Eurowings. Auf Platz 5 liegt die Ferienfluggesellschaft Condor vor Turkish Airlines mit rund 2,5 bzw. 1,8 Tsd. Starts, gefolgt von Wizz Air und Air Dolomiti. Dabei sind Sun Express, Turkish Airlines, Wizz Air und Air Dolomiti die Gesellschaften, die ihr Angebot prozentual am stärksten ausbauen.

Rang	Fluggesellschaft	Jul 19	Jul 23	Veränderung (%)
1	Lufthansa	30.057	23.676	-21,2
2	Eurowings	14.000	9.287	-33,7
3	Ryanair	5.565	4.784	-14,0
4	Sun Express	1.894	2.533	33,7
5	Condor	2.732	2.523	-7,7
6	Turkish Airlines	1.648	1.757	6,6
7	Wizz Air	1.396	1.493	6,9
8	Air Dolomiti	1.189	1.414	18,9
9	KLM	1.354	1.327	-2,0
10	Easyjet	5.111	1.326	-74,1
11	Pegasus	894	1.231	37,7
12	Austrian Airlines	1.702	1.152	-32,3
13	TUIfly	1.796	1.116	-37,9
14	British Airways	1.486	986	-33,6
15	Swiss	1.613	891	-44,8
	...	16.529	11.681	-29,3
	Gesamt	88.966	67.177	-24,5

Strecken/Fluggesellschaft

Eine besondere Bedeutung kommt der Betrachtung einzelner Strecken unter dem Blickwinkel der Vielfältigkeit des Flugangebots zu. Was hat sich verändert? Wie hoch ist die Bedienungshäufigkeit, gibt es Wettbewerb bei den Fluggesellschaften oder gibt es Alternativen? Das sind marktrelevante Fragen auf die die folgenden Analysen Antworten geben.

So zeigt die folgende Tabelle die Strecken im innerdeutschen Verkehr im Juli 2023. Auf 92 Strecken werden 10.767 Flüge angeboten. Davon sind 77,5% LH-Flüge und 18% Eurowings-Flüge, so dass beide Gesellschaften zusammen im innerdeutschen Verkehr auf einen Anteil von über 95% kommen. Danach folgt Flexflight, die für Rhein-Neckar-Air fliegt, mit 1,9%. Die restlichen Flüge verteilen sich auf mehrere Gesellschaften, wie z.B. Sylt-Air.

Auf Streckenebene betrachtet bedeutet das, dass von den 92 Strecken in diesem Sommer 72 nur von Lufthansa/Eurowings bedient werden, 18 weitere werden ausschließlich von anderen Gesellschaften angeboten und 2 werden im Wettbewerb befliegen.

	BER	BRE	CGN	DRS	DTM	DUS	FDH	FMO	FRA	GWT	HAJ	HAM	HDF	LBC	LEJ	MHG	MUC	NUE	PAD	SCN	STR	
BER						(113)			(395)								(316)			44	(150)	
BRE	(111)								(131)								(150)					(33)
CGN	(111)											(52)					(233)					
DRS						(22)			26 (101)								(83)					
DTM										9							(26)					
DUS	(113)			(22)					(125)	(27)		(98)					(389)					
FDH									(109)													
FMO	(396)	(130)		26 (101)	9	(125)	(109)	(90)	(90)	(18)	(138)	(377)	(5)		(129)		(114)	(143)				(141)
FRA						(27)			(18)	21					14		(372)					(9)
GWT									(139)	73					25		(150)			12		(150)
HAJ									(376)						1		(380)					
HAM			(52)			(98)			(5)													
HDF																						
LBC																						
LEJ									(129)								39					27
MHG										14	25	1										
MUC	(316)	(150)	(233)	(83)	(26)	(389)	(114)	(114)	(371)	(27)	(150)	(380)		39	(57)				(62)			(114)
NUE									(143)													
PAD																						
SCN	44										12											
STR	(150)	(33)							(141)	(9)	(150)			27			(114)					

Die Tabelle zeigt die Angebote der Fluggesellschaften auf den innerdeutschen Strecken im Juli 2023. Dabei stellen die Werte in den Klammern die angebotenen Flüge von Lufthansa/Eurowings dar. Werte, die nicht in Klammern stehen werden durch andere Gesellschaften befliegen. Die Farbe Rot bedeutet, dass nur Lufthansa/Eurowings auf der Strecke verkehren, schwarz, dass ausschließlich andere Fluggesellschaften dort fliegen und grün sind Strecken, auf denen sowohl Lufthansa/Eurowings als auch andere Gesellschaften parallel fliegen.

Anders sieht das auf mehr oder weniger touristischen Strecken aus. Hier arbeiten Reiseveranstalter mit unterschiedlichen Airlines zusammen. So treten hier Ferienfluggesellschaften untereinander, aber auch mit Low Cost Carriern in Wettbewerb.

Die folgende Abbildung zeigt, dass bei einer Auswahl von Strecken zu den Kanaren und Mallorca häufig mehrere Gesellschaften einen Flughafen in diesen Gebieten bedienen (geplante Starts im Juli 2023).

Düsseldorf	Condor	Eurowings	Eurowings Discover	Lufthansa	SunExpress	Ryanair	TUI
Fuerteventura	18	14			5		18
Gran Canaria	18	9			9		19
Mallorca	164	290					48
Frankfurt	Condor	Eurowings	Eurowings Discover	Lufthansa	SunExpress	Ryanair	TUI
Fuerteventura	23		14				18
Gran Canaria	22		19				18
Mallorca	159		62	49			31
Hamburg	Condor	Eurowings	Eurowings Discover	Lufthansa	SunExpress	Ryanair	TUI
Fuerteventura	23	9					
Gran Canaria	9	5					
Mallorca	88	187					75

Im Langstreckenluftverkehr baut Eurowings das Angebot um 67% von 149 Flügen im Juli 2019 auf 249 Flüge im Juli 2023 aus. Während 2019 diese Flüge nur von Düsseldorf aus starteten, bietet die neue Tochtergesellschaft Eurowings Discover dieses Jahr nun Flüge von Frankfurt in dem Segment an.

Eurowings	Frankfurt		Düsseldorf	
	Jul 19	Jul 23	Jul 19	Jul 23
Karibik		9	35	
Nordamerika		183	101	
Mittel-/Südamerika		13		
Südostasien			13	
Südafrika		44		
		249	149	

Autoren:

Dr. Peter Berster
DLR
Flughafenwesen und Luftverkehr
D-51147 Köln
E-Mail: peter.berster@dlr.de

Dr. Marc Gelhausen
DLR
Flughafenwesen und Luftverkehr
D-51147 Köln
E-Mail: marc.gelhausen@dlr.de

Holger Pabst
DLR
Flughafenwesen und Luftverkehr
D-51147 Köln
E-Mail: holger.pabst@dlr.de